



Journalistenbüro
Schnittstelle

Das Team für
Wissenschaftsjournalismus



Die **Schnittstelle** oder das Interface ([ˈintəfeis], englisch für ‚Grenzfläche‘) ist der Teil eines Systems, der der Kommunikation dient. WIKIPEDIA – Die freie Enzyklopädie



Foto: Andrea Vergnano

Essen für das Erbgut

Da ist es wieder, dieses Spiegelbild. Unerbittlich glotzt es mit den Tränensäcken der Großmutter, garniert mit der Halbglatze des Vaters und einem Bauch aus des Großvaters übergewichtiger Erbmasse. Gibt es kein Rezept, das das genetisch programmierte Elend verschwinden lassen könnte? Eine kafkaeske Verwandlung – nur bitte mit Märchenprinz-Variante anstelle des Käfers?

Zumindest Bienen haben einen Weg gefunden, um Einfluss auf das eigene Erbgut zu nehmen. Genetiker in Australien haben mit Hilfe der Gentechnik ein Enzym ausgeschaltet, woraufhin die Larven normaler Honigbienen zu prächtigen Bienen-Königinnen wurden. (...)

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG



Das Journalistenbüro Schnittstelle

Auszeichnungen für

Schnittstellen-Autoren:

- Journalistenpreis PUNKT der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften 2011
- Journalistenpreis der Deutschen Lungenstiftung 2008
- Medtronic-Medienpreis 2008 – Medizin Mensch Technik
- Umwelt-Medienpreis 2008 der Deutschen Umwelthilfe, Kategorie Hörfunk
- Matheon-Medienpreis 2007
- Publizistik-Preis der GlaxoSmithKline Stiftung 2007
- Ludwig-Demling-Medienpreis 2006
- Matheon-Medienpreis 2006
- Publizistik-Preis der GlaxoSmithKline Stiftung 2006
- Heureka-Preis für Wissenschaftsjournalismus 2004
- Heureka-Preis für Wissenschaftsjournalismus 2002

Die Schnittstelle ist ein Netzwerk

von 19 freien Wissenschaftsjournalistinnen und -journalisten. Physiker, Chemiker, Biologen, Mediziner, Psychologen, Kultur- und Sozialwissenschaftler mit fundierter journalistischer Ausbildung. Unsere Büros liegen in Deutschland, Österreich, England, Spanien und den USA.

Was uns verbindet, ist die Leidenschaft für gründliche und kritische Recherche. Die Neugier auf Themen jenseits der Agentur-Meldungen. Die Fähigkeit, aus Fakten Geschichten zu machen. Und das Internet: Die Mitglieder der Schnittstelle stehen ständig in Kontakt und tauschen sich aus.

Die Bandbreite unserer Themen ist groß – von Naturwissenschaft und Technik über Medizin und Biotechnologie bis zu Wirtschafts- und Sozialforschung. Wir arbeiten für Tages- und Wochenzeitungen, Magazine, Online-Medien und Hörfunksender sowie für PR- und Corporate-Publishing-Agenturen, Buchverlage und Museen.

Die Kunden der Schnittstelle profitieren

von unserem Netzwerk des Wissens. Für jedes Themengebiet hat die Schnittstelle mehrere Experten. So können wir auch kurzfristige Aufträge jederzeit übernehmen. Bei größeren Projekten wie Broschüren, Serien oder Redaktionsdiensten bilden wir Teams mit einem festen Ansprechpartner für den Kunden. Journalisten der Schnittstelle haben viele Jahre in Redaktionen gearbeitet oder sind nach wie vor als Teilzeit-Redakteure tätig. Wir wissen daher, wie Redaktionen und freie Autoren gut zusammenarbeiten.

Unser Netzwerk ist eine Interessengemeinschaft und kein Unternehmen.

Jeder Autor arbeitet in eigener Verantwortung. Bedingung für die Mitgliedschaft in der Schnittstelle ist jedoch die Verpflichtung zu voller Vertraulichkeit gegenüber unseren Auftraggebern – und zu den ethischen Richtlinien für Journalismus, wie sie im Pressekodex des Deutschen Presserates festgelegt sind.



Aus allen Rohren

Welkes Laub schießt in wirbelnden Wolken über das Gras, Hecken verneigen sich tief gen Boden, die Holzlatten der alten Hundehütte fangen an zu klappern. Ohrenbetäubender Lärm hüllt alles ein. Durch die Kleingartensiedlung im Norden Hamburgs fegt der Stihl BR 420 C, der Ferrari unter den motorbetriebenen Laubbläsern.

Auch der massive Gehörschutz kann John Vermasts zufriedenes Grinsen nicht verbergen. Er ist ein kleiner Kerl mit breitem, unraisiertem Kinn und hoher Stirn. Aber auch ohne seine Holzfällerarme würde er gerade sehr mächtig wirken. Denn auf Vermasts Rücken knattert ein Zweitaktmotor. In seiner Hand hält er ein Blasrohr. Und mit dem Zeigefinger am Abzug dieses Rohres dirigiert Vermast eine Galaxie zirkulierender Laubblätter. Wie der Schöpfer persönlich bläst Vermast dieses botanische Ballett über den Rasen. (...)

FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND



Zeitungen

- Berliner Zeitung
- Der Freitag
- Der Standard
- Die Welt
- Die Zeit
- Financial Times Deutschland
- Frankfurter Allgemeine
Sonntagszeitung
- Frankfurter Rundschau
- Handelsblatt
- Neue Zürcher Zeitung
- Schweizer Sonntagszeitung
- Stuttgarter Zeitung
- Süddeutsche Zeitung
- Tagesspiegel
- VDI nachrichten
- Welt am Sonntag

Magazine

- bild der wissenschaft
- brand eins
- Brigitte
- Capital
- Der Spiegel
- Emotion
- Focus
- Gehirn & Geist
- GEO
- GEOlino
- Impulse
- mare
- natur+kosmos
- P.M.
- Spektrum der Wissenschaft
- Stern
- Technology Review
- Universum Magazin
- WirtschaftsWoche
- ZEITWissen

Verlage

- Der Hörverlag
- Heise Verlag
- Jonas Verlag
- Piper Verlag
- Reader's Digest
- S. Fischer Verlag
- Spektrum Verlag
- Suhrkamp Verlag
- Wilhelm Fink Verlag

Gedruckt

Wir finden für jedes Thema das passende Format. Eine Reportage aus Sibirien über die Fuchsfarm eines Genetik-Instituts. Ein Feature über Solarthermie und wie sie unsere Energieversorgung verändert. Das Porträt einer Frau, die mit Hilfe der Medizin schwanger werden möchte. Ein Interview mit einem Nobelpreisträger. Oder ein knapper Zehnzeiler, der das Wichtigste einer neuen Krebsstudie auf den Punkt bringt.

Wir schreiben für Fachleute und Laien, Erwachsene und Kinder. Mal sachlich, mal im unterhaltsamen Magazinstil.

Schnittstellen-Teams liefern Sonderseiten, Themenbeilagen und Artikelserien, zum Beispiel das „Spin-Off der Woche“ für die Financial Times Deutschland.

Gebunden

Schnittstellen-Autoren können auch die lange Strecke. In Büchern und Hörbüchern widmen wir uns einem Thema in allen Facetten. Der Ernährung

der Steinzeitmenschen zum Beispiel oder der künstlichen Photosynthese. Der Glücksforschung oder der Bionik.

Sauber geht der Keim zugrunde

Unter einem Fingernagel: alle Einwohner Deutschlands. Unter dem Ehering: ganz Europa. Und eine entzündete Nagelhaut beherbergt gar eine Zahl von Bakterien, die der gesamten Weltbevölkerung entspricht. Man muß kein Neurotiker mit Waschzwang sein, um diese Vorstellung beunruhigend zu finden. Mediziner zitieren solche Zahlen gerne, um ihrer Forderung nach besserer Handhygiene Nachdruck zu verleihen. (...)

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG



Publikationen

- Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung
- Art Value
- Audi
- Autostadt Wolfsburg
- Bankhaus Sal. Oppenheim
- Bayer
- Beiersdorf
- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- BurdaYukom
- Deutsche Physikalische Gesellschaft
- Deutschland – Land der Ideen
- EnBW
- Fraunhofer-Gesellschaft
- genosphären
- Haribo
- Helmholtz-Gemeinschaft
- MAN
- Max-Planck-Gesellschaft
- McKinsey
- Tempus Corporate
- Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
- Verband der Universitätsklinika Deutschlands
- Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof
- Wissenschaftskolleg zu Berlin

Ausstellungen

- ArchiMeDes
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Heinrich-Böll-Stiftung
- Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung Berlin
- Max-Planck-Gesellschaft
- Scholz & Friends
- Senckenberg Naturmuseum Frankfurt
- Wien Museum

Gestaltet

Von uns kommen nicht nur die Buchstaben. Ob Quantenphysik, Fahrzeugtechnik oder Gesichtspflege – für Themenhefte und Broschüren entwickelt die Schnittstelle auch das inhaltliche Konzept. Außerdem übernehmen wir die redaktionelle und organisatorische Leitung von Publikationen. Magazine von Unternehmen und Institutionen beliefern wir mit kreativen Textideen.

Dieses Know-how wird auch von führenden Publikumsmedien genutzt: 2007 begleitete die Schnittstelle den Relaunch von Bild der Wissenschaft mit einer Konzeptstudie zu neuen Text- und Layout-Formaten.

In drei Dimensionen wird Wissenschaft begreifbar. Die Schnittstelle betextet Ausstellungen, etwa für den Science Tunnel der Max-Planck-Gesellschaft oder die UN-Biodiversitätskonferenz in Bonn. Dabei nutzen wir die Erfahrung, die unsere Mitglieder als Kulturwissenschaftler oder Mitarbeiter von Museen und PR-Agenturen gesammelt haben.

Das macht auch unsere Konzepte erfolgreich: Im Auftrag der Agentur ArchiMeDes entwarf die Schnittstelle beispielsweise ein Exposé für das Jahr der Energie 2010.



Das Lohn-Dilemma

Je mehr Münzen man oben hineinsteckt, desto mehr Kaugummis kommen unten heraus. Automaten funktionieren so, Menschen nicht. Deshalb führt mehr Geld auch nicht automatisch zu mehr Leistung.

„Wenn ich Erfolg habe, möchte ich auch gut bezahlt werden.“ So spricht der Porsche-Chef Wendelin Wiedeking. Er verdient angeblich um die 100 Millionen Euro im Jahr. Und damit einige Tausend Mal so viel wie Kranken- und Altenpfleger oder Erzieher, die auch gute Arbeit leisten. Sind solche Unterschiede gerechtfertigt? Diese Frage führt zu einer weiteren fundamentalen Frage: Was bewirken eigentlich unterschiedlich hohe Gehälter? (...)

BRAND EINS



Gesendet

Radio

- Bayerischer Rundfunk
- Deutschlandfunk
- Deutschlandradio Kultur
- Deutschlandradio Wissen
- Hessischer Rundfunk
- Rundfunk Berlin-Brandenburg
- Südwestdeutscher Rundfunk
- Westdeutscher Rundfunk

Gutes Radio ist Kino im Kopf. Wir lassen Menschen mit ihrer eigenen Stimme zu Wort kommen, fangen Geräusche und Atmosphäre ein. In guten O-Tönen schwingt die Begeisterung eines Forschers mit, die Überheblichkeit seines Gegners oder die Hoffnung eines Patienten auf eine neue Therapie. So wird Wissenschaft lebendig.

Schnittstellen-Autoren arbeiten seit vielen Jahren für den Hörfunk und produzieren alle gängigen Formate – vom Kurzbericht über die Reportage bis zum einstündigen Feature.

Hochgeladen

Online

- DasGehirn.info
- fuerundwider.org
- netdoktor.at
- Spiegel Online
- stern.de
- TK-Logo.de
- wissenschaft.de
- Zeit Online

Youtube ist nicht alles. Mit Mikrofon und Kamera fertigen Schnittstellen-Autoren Audio-Slide-Shows, Podcasts und Streaming-Radio. Auch Texte bereiten wir optimal für das Web auf. Wir konzipieren Internetseiten wie das Portal „DasGehirn.info“ und

entwickeln neue Webformate wie das moderierte Debattenforum „Für und Wider“. Mit seiner Hilfe lassen sich wissenschaftliche Streitgespräche erstmals online visualisieren.

Eine Notlösung macht Geschichte

Radio Moskau spielt leichte Unterhaltungsmusik – ein Zeichen dafür, dass etwas Außergewöhnliches passiert ist. Eigentlich sollte um Mitternacht Sendeschluss sein an diesem 4. Oktober 1957. Doch die professionellen Hörer in den »Monitor-Diensten« von Rias Berlin und BBC, die das Programm aus dem Ostblock mitschneiden, müssen sich noch eine ganze Stunde gedulden.

Erst dann verliest der Nachrichtensprecher eine nüchterne Meldung: Der erste künstliche Satellit der Erde ist erfolgreich auf eine elliptische Umlaufbahn geschossen worden. Die Nachricht bedeutete für den Westen den »Sputnik-Schock«. Aber was damals als ein von langer Hand geplanter Propaganda-Coup erschien, war in Wirklichkeit eine Notlösung. (...)

DIE ZEIT



Schnittstelle – Büro für Wissenschaftsjournalismus



Journalistenbüro
Schnittstelle

Kontakt

Sascha Karberg
Belziger Str. 25
10823 Berlin
Telefon: +49 (30) 70 50 96 60
Mobil: +49 170 1 83 71 39
info@jb-schnittstelle.de

Berlin

Dr. Uta Deffke
Susanne Donner
Dr. Ralf Grötzer
Sascha Karberg
Ulrich Kraft
Nadine Querfurth
Wolfgang Richter
Jana Schlütter
Claudia Wessling

Hamburg

Kristin Hüttmann

Wiesbaden

Frank Eckhardt

München

Tania Greiner
Julia Groß
Mila Hanke

Stuttgart

Kathleen Spilok

York · Großbritannien

Georg Rüschemeyer

Wien · Österreich

Julia Harlfinger

Manacor · Spanien

Stephanie Eichler

Cleveland · USA

Elke Binder



twitter.com/jbschnittstelle

www.jb-schnittstelle.de